

unter 1% liegender Wassermengen das Phosphatid „hydratisiert“ und damit fettunlöslich gemacht werden. Die Anwendung von Adsorptionsmitteln befriedigt weniger, namentlich auch deshalb, weil sie gleichzeitig auch den Butterfarbstoff teilweise adsorbieren.

Beim Einsieden der Butter geht erst am Schluß des Einsiedeprozesses ein Teil des im Rückstand enthaltenen Phosphatids in das heiße Fett über. Wenn das Fett einen Wassergehalt unter 0,1% aufweist, dann scheidet sich das aufgelöste Lecithin beim Abkühlen nicht mehr aus. Bei etwas höherem Wassergehalt des Fettes dagegen läßt sich das Butterfett in der Hitze klar filtrieren, trübt sich aber beim Abkühlen unter Abscheidung eines wasserhaltigen Phosphatidniederschlags wieder.

Das durch Einsieden bei höherer Temperatur erhaltene Butterfett ist lecithinhaltig, das bei niedrigerer Temperatur durch Ausschmelzen gewonnene Fett dagegen ist phosphatidfrei. Dies bedingt Unterschiede im Verhalten beim Backen sowie andererseits auch in der Haltbarkeit, Farbe und im Verhalten beim starken Erhitzen.

Comité International Permanent de la Conserve.

Vorsitzender: R. Manaut, Paris.

Im Verfolg der Verhandlungen des I. Internationalen Konservenkongresses zu Paris (14. bis 16. Oktober 1937)⁴⁾ tagte am 9. und 10. Mai d. J. in Paris der Ständige Internationale Konservenausschuß (Comité International Permanent de la Conserve; Paris 8è, avenue de Messine 23). Es wurde beschlossen, im Jahre 1940 (nicht 1938) in Deutschland den II. Internationalen Konservenkongreß abzuhalten und auf diesem vornehmlich die beiden folgenden Themen zu erörtern:

1. Die Haltbarmachung von Lebensmitteln durch Erhitzen in luftdicht verschlossenen Behältnissen mit ihrer Rückwirkung auf den Ernährungswert und sonstige Güteigenschaften.
2. Überblick über die Normung der Konservendosen und die erforderliche Kennzeichnung.

Bei dem 2. Thema soll nicht nur die äußere Form (Normaldosen, Dinformat) behandelt werden, sondern vor allem auch das Werkstoffmaterial (Weißblech, Schwarzblech, Aluminium u. a.) einschließlich Schutzbehandlung (Art der Verzinnung, Innenlackierung, Art der Lötung), und zwar unter Berücksichtigung der gesundheitlichen Belange nach den Anschauungen der einzelnen Kulturstaaten sowie unter gleichzeitiger Darstellung der etwaigen gesetzlichen Maßnahmen. Eine Sichtung des Materials wird in einer für den 14. Oktober 1938 in Paris vorgesehenen Sitzung des Ständigen Internationalen Konservenausschusses erfolgen. Für die Bearbeitung des 1. Themas hat sich eine Anzahl von Sachverständigen aus verschiedenen Ländern zur Verfügung gestellt.

Deutscher Kälte-Verein und Fachausschuß für die Forschung in der Lebensmittel-Industrie beim VDI-DKV und VDCh.

Hauptversammlung, Frankfurt a. M., 30. u. 31. Mai 1938.

Vorträge über „Betriebsfragen im Kühlhaus“, „Arbeitsweise in der englischen Seefischerei“, „Kaltlagerung von Fetten“, „Beförderung von Lebensmitteln in Behältern“, „Entwicklung und Zukunftsaussichten der Kälte- und Nahrungsmitteltechnik“, „Gesichtspunkte, die beim Bau von Freon-Kältemaschinen zu beachten sind“, „Fluchtentafeln für feuchte Luft“, „Aussichten der Zerlegung von Gasgemischen durch Zentrifugalkraft“, „Beiträge zur Frage der internationalen Kälteeinheit“, „Vergleichsprozesse und Normaltemperaturen“, „Einrichtungen zur Kühlung von Gas“⁵⁾.

Deutsche Gesellschaft für Metallkunde im NSBDT.

Hauptversammlung München, 24.—26. Juni 1938⁶⁾.

Vorträge über: „Physikalische Bedeutung von technologischen Werkstoff-Kennziffern“, „Statische und dynamische Werkstoffprüfung“, „Untersuchung der Kriechfestigkeit bei dynamischer Belastung am Beispiel des Bleies“, „Prüfung der Warmfestigkeit im Dauerversuch unterhalb und oberhalb der Rekristallisationstemperatur“, „Anwendungsmöglichkeiten der Ausdehnungs- und Widerstandsmessung bei höheren Temperaturen für die praktische Werkstoff-

⁴⁾ Vgl. diese Ztschr. 51, 41 [1938].

⁵⁾ Ausführlicher Bericht s. Chem. Fabrik 11, 390 [1938].

⁶⁾ Ausführlicher Bericht ebenda 11, 414 [1938].

prüfung“, „Korrosionsprüfung unter besonderer Berücksichtigung der Spannungsakrosion“, „Lagerprüfung“, „Zerspanbarkeitsprüfung durch Meßverfahren für Schnitttemperatur und Werkzeugverschleiß“, „Prüfung von Aluminiumguß“, „Reihenmäßige Herstellung von Schläfen für die metallographische Werkstoffprüfung“, „Anwendung der Prüfverfahren im Flugzeugbau“, „Darstellung von Metallen hoher Reinheit“, „Lineare Kristallisationsgeschwindigkeit unterkühlter Schmelzen in binären Systemen“, „Der Wert der magnetischen Untersuchungsverfahren für die Erforschung der Nichteisenmetalle“, „Einfluß des Formgebungsverfahrens auf die Textur“, „Untersuchungen über die α -Mischkristallgrenze von Kupfer-Zink- und Silber-Zink-Legierungen“, „Das Dreistoffsystem Magnesium-Aluminium-Wismut“, „Einige Beispiele der Überlagerung verschiedener Aushärtungsvorgänge“, „Verhalten geschichteten Werkstoffes beim Walzen“, „Die Warmhärte von Aluminium-Leichtlegierungen mit besonderer Berücksichtigung der Aluminium-Lagermetalle“, „Untersuchungen über die Dauerfestigkeit von Aluminium-Knetlegierungen“, „Neue Erkenntnisse bei der interkristallinen Korrosion magnesiumhaltiger Aluminiumlegierungen“, „Zusammenhang von Kupferhaltigen Legierungen der Edelmetalle“, „Zur Frage des Blankglühens von Kupfer und Kupferlegierungen“.

VEREINE UND VERSAMMLUNGEN

Deutsche Bunsen-Gesellschaft E. V.

Diskussionstagung, Darmstadt, 28.—29. Oktober 1938.

Übergänge zwischen Ordnung und Unordnung in festen und flüssigen Phasen.

Vortragsfolge:

F. Laves, Göttingen: „Übergang zwischen Ordnung und Unordnung in Ionenkristallen.“ — G. Borelius, Stockholm: „Übergang zwischen Ordnung und Unordnung in metallischen Phasen.“ — W. Schottky, Berlin-Siemensstadt: „Thermodynamische und statistische Theorie in Kristallen mit geringer Fehlordnung.“ — A. Eucken, Göttingen: „Rotation von Molekülen und Ionengruppen in Kristallen.“ — W. Gerlach, München: „Ferromagnetische Umwandlungen.“ — P. Scherrer, Zürich: „Untersuchungen über das dielektrische Verhalten von Seignettesalz und verwandten Stoffen.“ — P. Debye, Berlin-Dahlem: „Die quasikristalline Struktur von Flüssigkeiten.“ — W. Kast, Halle a. S.: „Anisotrope Flüssigkeiten.“ — E. Jenckel, Frankfurt: „Untersuchungen über den Glaszustand und über den Transformationspunkt der Gläser.“ — W. Wittstadt, Berlin-Dahlem: „Ordnung und Unordnung in Kautschuk.“

Der Wortlaut der Vorträge wird den angemeldeten Tagungsteilnehmern gedruckt im voraus bis zum 18. Oktober zugestellt. Zur Teilnahme berechtigt sind eingeladene Fachgenossen und alle Mitglieder der Deutschen Bunsengesellschaft.

PERSONAL- UND HOCHSCHULNACHRICHTEN

Geh. Baurat Dr.-Ing. e. h. Dr. phil. h. c. E. Ehrensberger, Mitglied des Aufsichtsrates der Fried. Krupp. A.-G., Essen, Inhaber der Liebig-Denkmedaille des VDCh (1913), feierte am 25. September seinen 80. Geburtstag.

Prof. Dr. W. König, Ordinarius in der Chemischen Abteilung der T. H. Dresden (Farbenchemie und Färbereitechnik), feierte am 26. September seinen 60. Geburtstag.

Konsul Dr. H. Worlitzer, Inhaber und Betriebsführer der Farbenfabriken Berger & Wirth, Leipzig, feiert am 1. Oktober sein 25jähriges Dienstjubiläum.

Verliehen: Dr. M. Ott, Darmstadt, Doz. Dr. Schmalfuß, Berlin, und Doz. Dr. R. Thun Rostock, anlässlich der 3. Reichstagung der deutschen landwirtschaftlichen Chemie in Salzbrunn der Hans-Wiessmann-Preis für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der landwirtschaftlichen Chemie.

Ernannt: Dr. K. Th. Nestle, Karlsruhe, zum Direktor der Staatl. Chemisch-Technischen Prüfungs- und Versuchsanstalt der T. H. Karlsruhe.

Dr. phil. habil. E. Eisecke erhielt die Dozentur für Allgemeine und Anorganische (einschl. Analytische) Chemie in der Philosophischen Fakultät der Universität Kiel.

Prof. Dr. H. Hartmann, T. H. Breslau, wird vom Oktober an vertretungsweise die Leitung der Anorganischen Abteilung des Chemischen Instituts der T. H. Braunschweig übernehmen.

Ausland.

Verliehen: Prof. Samec, Ljubljana (Jugoslawien), der Laura-R.-Leonard-Preis anlässlich der Tagung der Kolloidgesellschaft für seine grundlegenden Arbeiten auf dem Gebiet der Kolloidchemie der Stärke.

Gestorben: Dr. h. c. M. Hönl, emerit. o. ö. Prof. der Organischen, Agrikultur- und Nahrungsmittel-Chemie an der Deutschen T. H. in Brünn, Ehrenbürger dieser Stadt, am 18. September im Alter von 86 Jahren¹⁾.

¹⁾ Diese Ztschr. 45, 407 [1932].